

Windprojekt wird konkreter

NLZ, 18.8.12

BEINWIL Die Gemeinden haben das Konzept für die Anlagen auf dem Lindenbergt genehmigt. Jetzt liegt der Ball beim Kanton.

Lindenbergt West, Lindenbergt Ost und Müswanger Allmend: So heissen die drei Standorte, an denen je ein Windpark entstehen soll. In jedem dieser Parks können mindestens drei Windkraftanlagen zu stehen kommen, der Abstand zwischen den einzelnen Anlagen darf maximal einen Kilometer betragen.

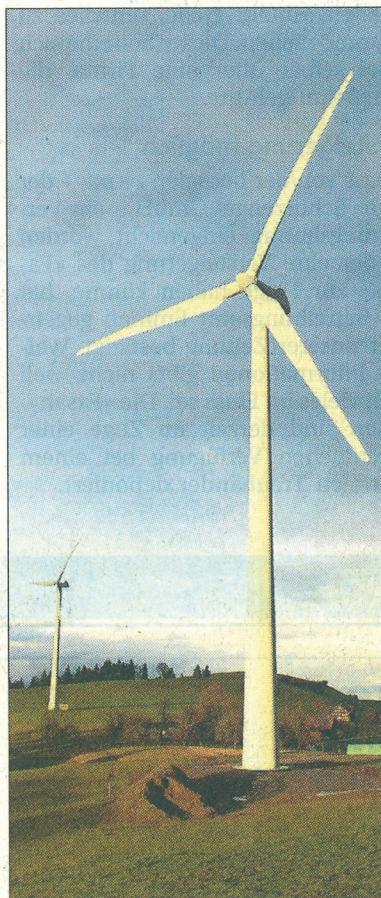
Vereinbarung unterzeichnet

Diese und weitere Punkte des Windpark-Konzepts haben die betroffenen Gemeinderäte von Hitzkirch, Hohenrain und Beinwil (Freiamt) sowie die Verantwortlichen der Regionalplanungsverbände (Repla) Oberes Freiamt und Idee Seetal genehmigt. Ende Juni haben die betroffenen Gemeinden zudem eine Vereinbarung dazu unterzeichnet.

Am vergangenen Donnerstag wurden die Gemeinderäte aller Oberfreiamter Gemeinden an der Tagung der Regionalplanungsverbände über den neusten Stand des Windprojekts auf dem Lindenbergt orientiert.

Gemeinden müssen sich absprechen

Besagtes Konzept schafft nun die raumplanerische Grundlage, um auf dem Hügelzug zwischen dem Luzerner Seetal und dem Freiamt Windräder zur Stromerzeugung aufzustellen. In der unterzeichneten Vereinbarung ist zudem festgehalten, dass die betroffenen Gemeinden verpflichtet sind, sich beim



Auf dem Lindenbergt sollen bald Windanlagen dieser Art stehen.
Archivbild Manuela Jans

Bau von Windenergieanlagen abzusprechen.

Nun folgt der nächste Schritt: Im Kanton Aargau wird eine Ergänzung des Richtplans notwendig, um die Zonen für die Windkraftwerke zu definieren. Die Anpassungen müssen schliesslich vom Grossen Rat genehmigt

werden. «Wir rechnen mit einem Entscheid Ende Jahr», wie Josef Nogara, Präsident der Repla Oberes Freiamt, sagt.

Warten auf drei Einzonungen

Die betroffenen Gemeinden werden dann Sonderzonen für die Windenergieanlagen ausscheiden, die vom Volk bewilligt werden müssen. Da sich Regionalplanungsverbände und Gemeinden

«Wir rechnen mit einem Entscheid Ende Jahr.»

JOSEF NOGARA, PRÄSIDENT
REGIONALPLANUNGSVERBAND
OBERES FREIAMT

dafür ausgesprochen haben, dass keine einzelnen Anlagen gebaut werden, sondern alle nahe beieinanderliegen sollen, kann schliesslich erst gebaut werden, wenn mindestens drei Einzonungen und drei bewilligte Baugesuche definitiv vorliegen.

Effizienteste Anlage im Kanton

Mit diesem Projekt wird auf dem Lindenbergt mit insgesamt mindestens sechs Windrädern die derzeit effizienteste Windgesamtanlage des Kantons Aargau geplant. Eine derartige Windanlage weist gemäss dem Anbieter eine erwartete Jahresenergieproduktion aus, die dem Stromverbrauch von umgerechnet rund 1500 Haushalten entspricht. Die Rotoren dieses Typs haben einen Durchmesser von 114 Meter, die Nabenhöhe beträgt 123 Meter.

STEPHANIE HESS
stephanie.hess@zugerzeitung.ch